

der selben miner herschaft inne hat, das mich da die obgenant min herschaft von | Österrich von des vorgeseiten pfandes wegen der obgenanten achzehen hundert guldin gar vnd gentzlich gewert vnd bezalt hât als verre, dz ich die selben min herschaft von Österrich vnd ir erben vnd alle die, so zû dem pfant gehört habent, gentzlich für mich vnd min erben vnd nachkomen quit ledig vnd los sagen nu vnd her nach. Mit vrkünd ditz briefes besigelt mit minem anhangendem insigel. Der geben ist an dem nûnden tag meijen, do man zalt von gottes geburt drûzehenhundert vnd nûnzig jar, dar nach in dem dritten jar.

^{a)}Initiale J 5 cm lang.

52. Lichtensteig¹, 2. Januar 1394
Graf Donat von Toggenburg² beurkundet, dass bei der Teilung u. a. die rätischen Besitzungen ... die gwaltsami bis an den brunnen ze Baltzers³ herab ... an seinen Neffen Friedrich⁴ gefallen seien.

Abschr., 1. Hälfte 16. Jh., Zentralbibl. Zürich, Ms. A 59 (Aegidius Tschudi), S. 273.

Druck: QSG Chron. VII/6, S. 357.

53. Baden, 10. April 1394
Der Landvogt Engelhard von Weinsberg und die österreichischen Räte weisen im Streit zwischen Heinrich Stapfer von Wollerau einerseits und Anna Manesse und Hans von Schellenberg andererseits um eine Schuld des verstorbenen Götz Mülner die Klage Stappers ab, da er für sein Guthaben von 270 Gulden durch einen Geldzins von 25 Stück aus dem Kelnhof Lunkhofen gesichert sei, der Zins stehe ihm aber bis zur Ablösung mit 270 Gulden zu.

Or. StadtA Bremgarten, 89. – Pg. 30/26,5 cm. – Siegel Ø 3,2 cm, S.ENGELHARD.DE. WINSBERG. – Rückvermerk (15. Jh.): Der kilchenbrief.

Druck: Aargauer Urkunden VIII (1938), 98 (unvollständig).

Ich Engelhart herre zû Winsperg¹ miner genedigen herschaft von Österich etc. lantuoigt tûn kvnt, das für mich vnd dis | nachgeschribenn miner herschaft rât komen sint Heinrich Stappfer von Wolrăw² an einem teil vnd die erber fröw frö | Anna die Manessin hern Götzen

52. ¹Bez. Neutoggenburg SG. – ²Donat v. Toggenburg, 1352–†1400. – ³St. Katrina-brunna, Gem. Balzers. – ⁴Friedrich VII. v. Toggenburg, 1386–†1436.

53. ¹Engelhard v. Weinsberg (ö. Heilbronn BW), 1394–1395 Landvogt. – ²Wollerau, Bez. Höfe SZ.